

## 2.10

### **Maria in der Hoffnung**

*Dresden, 15. Jh.; Sandstein, fragmentarisch erhalten, Standfläche mit rechteckigem Stifelloch; Reste spätmittelalterlicher farbiger Fassung; Rückseite bestoßen, Oberfläche versintert. Archäologischer Fund bei Grabungen am südlichen Altmarkt in Dresden. H. ca. 50 cm, B. 17 cm, T. 14 cm. Restaurierung: 1997 – Franziska Frenzel (Dokumentation). Dresden, Landesamt für Archäologie mit Landesmuseum für Vorgeschichte.*



Im Frühjahr 1997 wurden im Vorfeld von Baumaßnahmen am Dresdner Altmarkt archäologische Untersuchungen durchgeführt, in deren Verlauf neben Erdbefunden des 12./13. Jh. auch Reste von Kellern des 14.–19. Jh. zutage traten. In der Mauerkrone eines aus Bruchsteinen errichteten Kellers (15./16. Jh.) wurden drei zusammengehörige Fragmente des Unterkörpers einer Frauenfigur mit langem Gewand und gelockten Haaren entdeckt. Die einzelnen Teile sind durch die Lagerung versintert und weisen durch Brand verursachte Schwarzfärbung der Oberfläche sowie Reste von Ziegelstaub auf. Der Unterleib zeigt eine mandelförmige Öffnung, in der sich ein kleiner Knabe befindet.

*Lit.: Pimpl/Wirth 1998.*

KW